

Verwaltung und Organisation

Leitung: Burkhard Nühse

Die Verwaltung des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse gestaltet sich bei sinkender Personal- und Finanzausstattung zunehmend schwieriger. Hohe fachliche Kompetenz und ein kundenfreundliches Dienstleistungsangebot sind aber nach wie vor unabdingbar.

64 Stellen plus 3 Projektstellen, 6 Auszubildende und 1 Praktikant im Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie laufend ca. 4 Kurz- bzw. Langzeitpraktikanten stehen zur Erledigung dieser Aufgaben zur Verfügung. Arbeitsverdichtung mit teilweise starken saisonalen Schwankungen bleiben dabei nicht aus. Ziel ist es, den Betrieb mit der laufenden Aufgabenkritik so aufzustellen, dass er auch bei kleinerem Budget erfolgreich handlungsfähig bleibt.

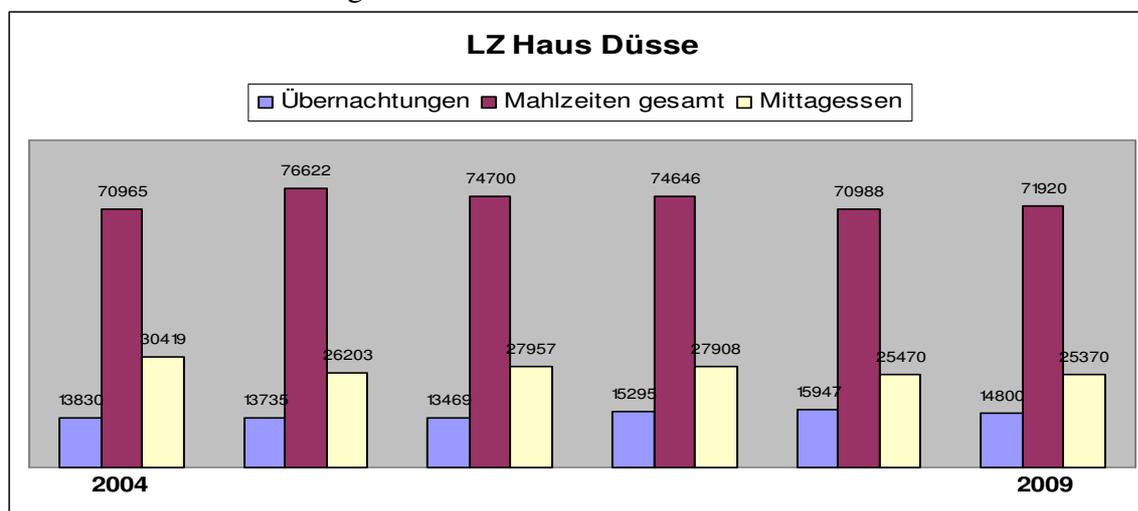
Hierzu sind Einnahmen zu steigern und Ausgaben zu senken. Die laufenden und kalkulatorischen Kosten der 74 Gebäude sowie steigende Anforderungen im Bereich Arbeits- und Brandschutz belasten den Finanzhaushalt erheblich.

Erste Erfolge zeichnen sich durch die 2008 eingeleiteten Maßnahmen im Rahmen eines Energiemonitorings ab. Hier sind speziell Isolierungsmaßnahmen mit regenerativen Dämmstoffen an den Gästehäusern und im Tagungshaus sowie der Anschluss des letzt genannten Gebäudes per Fernwärmeleitung an die Biogasanlage hervorzuheben. Die Biogasanlage steuert mit ihren guten Stromerlösen positiv zum Betriebsergebnis bei. Tierhaltungs- und Ackerbaubereiche haben sich im Vergleich zu den Vorjahren im Saldo der laufenden Betriebsmittelkosten ebenfalls überwiegend verbessert.

Gleiches gilt für den Tagungs- und Übernachtungsbereich; nachdem mit Peter Günnewig Ende 2008 ein langjähriger und erfahrener Tagungs-Koordinator in Rente gegangen ist, konnte hier mit Barbara Herbers eine fähige Nachfolgerin gefunden werden.

Der Tagungsbereich ist mit 25.300 mittags beköstigten Gästen (ohne Großveranstaltungen) und 14.800 Übernachtungsgästen gut ausgelastet.

Tabelle I / 1: Übernachtungen und Mahlzeiten 2009



Gesamtkosten vor Umlagen von 8,3 Mio. € stehen Einnahmen in Höhe von fast 4 Mio € gegenüber. Diese Gesamtkosten beinhalten sowohl Personal- und Sachkosten wie auch – erstmalig hier ausgewiesen - die Abschreibungs- und kalkulatorischen Zinskosten, die direkt dem Landwirtschaftszentrum zuzuordnen sind.

Größter Kostenträger ist der Versuchsbereich, danach folgen die Zentralen Aufgaben, die den gesamten Tagungsbereich beinhalten, der gleichzeitig auch die meisten Erlöse einbringt. Der Kostenanteil der Projekte liegt mit 12 % relativ konstant.

Tabelle I / 2: Kostenverteilung nach Produkten 2009

